

Erschienen im Mitteilungsblatt der Universität, Stück II, Nummer 13, am 10.10.2000, im Studienjahr 2000/01.

13. Studienplan für den Europäischen Universitätslehrgang "Regionalentwicklung (EUR/MAS)" des Institutes für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat mit GZ. 52.308/121-VII/D/2/2000 vom 13. September 2000 den Studienplan für den Europäischen Universitätslehrgang "Regionalentwicklung (EUR/MAS)" des Institutes für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung in der nachstehenden Fassung nicht untersagt:

Veranstalter:

IFF - Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck und Graz
Abteilung: "Raum und Ökonomie"

Die Interuniversitäre Kommission (IUK) des IFF beschließt am 30. Juni 2000, gemäß § 23 UniStG, den Universitätslehrgang "Europäischer Universitätslehrgang für Regionalentwicklung / Master of Advanced Studies in Regional Management" einzurichten.

1. Bedarf und Zielgruppe

2. Ziele des EUR/MAS

3. Das Curriculum

4. Formale und organisatorische Bedingungen

1. Bedarf und Zielgruppe

Der Europäische Universitätslehrgang für Regionalentwicklung / Master of Advanced Studies (EUR/MAS) setzt am Bedarf nach einer berufsbegleitenden Weiterbildung für professionelle Tätigkeit in der Regionalentwicklung an, der in einer Vorstudie zum laufenden Lehrgang EUR des IFF festgestellt worden war. Der EUR/MAS stellt ein Angebot für Experten und Expertinnen dar, die in Regionalmanagement, Regionalberatung und der Koordination von Projekten und Pro-grammen der Regionalentwicklung in Europa tätig sind.

Unter Regionalentwicklung werden in Zusammenhang mit dem EUR/MAS alle diejenigen Prozesse und Aktivitäten verstanden, die zur Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung von Regionen ablaufen bzw. gesetzt werden.

In der Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung von Regionen sind heute immer mehr hochqualifizierte Fachleute im Einsatz. Europaweit ist ein steigender Bedarf an Experten seitens verschiedener Einrichtungen der Regionalentwicklung festzustellen. Die Experten und Expertinnen der Regionalentwicklung haben jedoch weder ein einheitliches Berufsbild, noch haben sie in der Regel eine den Anforderungen entsprechende Qualifizierung hinter sich. Der EUR/MAS versucht, als berufsbegleitendes Qualifizierungsangebot zur Professionalisierung dieser Berufsgruppe beizutragen. Nachgefragt wird in der zunehmenden Professionalisierung der Regionalmanager und –managerinnen neben einem umfangreichen Wissen über ökonomische, gesellschaftliche und organisatorische Aspekte der Regionalentwicklung immer stärker soziale Kompetenz und Fähigkeiten im Projektmanagement, wie sie in den praktischen Handlungsvollzügen erforderlich sind. Die Vermittlung der verschiedenen Ebenen zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklungsfähigkeit kann nur gelingen, wenn nicht nur ein fundiertes Verständnis wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Prozesse vorhanden ist, sondern auch die Fähigkeit zur organisatorischen Umsetzung.

Der EUR/MAS spricht als Zielgruppe professionell in der Regionalentwicklung engagierte Personen an, die auf einer projektübergeordneten Programmebene tätig sind und deren Aufgaben im Management von Programmen und in der Initiierung, Beurteilung, Förderung und Koordination von Projekten liegen. Für die derartige Expertentätigkeit hat sich die Bezeichnung "Regionalmanager / Regionalmanagerin" durchgesetzt. Zumeist sind diese Experten als Beauftragte von Gebietskörperschaften für Regionalentwicklung eingesetzt, im Rahmen der Umsetzung bestimmter europäischer Förderprogramme oder auch für ganz spezifische Aufgabenbereiche der Regionalentwicklung (Unternehmensgründungen, grenzüberschreitende Programmentwicklung, Erhaltung und Entwicklung von Kulturlandschaft, Dorferneuerung, etc.). Zunehmend werden diese Funktionen der öffentlichen Hand ausgelagert an private Organisationen, an Vereine aber auch an privatwirtschaftliche Unternehmen.

Die Besonderheit des EUR/MAS liegt in der Orientierung auf europäische Strategien der Regionalentwicklung. Er wird daher an verschiedenen europäischen Orten durchgeführt werden, die unterschiedliche Lernbedingungen und –umgebungen ermöglichen. Auf die Staaten Ost- und Südosteuropas wird dabei besonders Bezug genommen. Die Sprache des Lehrgangs wird Englisch und Deutsch sein; die Beherrschung beider Sprachen ist Teilnahmevoraussetzung.

2. Ziele des EUR/MAS

Der EUR/MAS verfolgt als grundlegendes Ziel die Vermittlung von akademischem Wissen und Fachkompetenz für Aufgaben in der Beratung und im Management von Projekten und Programmen der Regionalentwicklung. Der Komplexität der Aufgaben in der Regionalentwicklung entsprechend gliedert sich sowohl das Wissen als auch die Fachkompetenz in verschiedene thematische und methodische Bereiche, die nicht durch eine akademische Disziplin abzudecken sind, sondern ein interdisziplinäres Vorgehen erfordert.

Ziel des Lehrgangs ist es, Wissen über wirtschaftliche, rechtliche, politische und gesellschaftliche Voraussetzungen der Entwicklung europäischer Regionen zu vermitteln und wissenschaftliche Methoden zur Gestaltung und Reflexion von professionellem Handeln bereitzustellen.

Der Lehrgang verfolgt dieses Ziel durch eine auf die Ausgangssituation der

Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgestimmte berufsbegleitende akademische Weiterbildung, die den Aufbau von Fachkompetenz und die Vermittlung von wissenschaftlich fundiertem theoretischen Wissen vorsieht.

Der EUR/MAS zielt auf den **Aufbau von Kompetenz** in drei miteinander verknüpften Kompetenzebenen, die für die Lehrenden und die Lernenden das durchgehende verbindende Element des Lehrgangs darstellen:

Sozialkompetenz

Hohe Anforderungen an einen professionellen Umgang mit unterschiedlichen Rollen und Funktionen, die wechselseitige Wahrnehmung und Berücksichtigung von oft gegensätzlichen Interessen und Bedürfnissen stehen im Vordergrund der handlungsbezogenen Praxis in Regionen. Dies macht eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Handeln notwendig. Im Zentrum steht dabei die Arbeit an der Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer in professionellen Situationen.

Projektkompetenz

In einem Regionalmanagement, das überwiegend projektartig erfolgt, ist nach wie vor Projektkompetenz besonders nachgefragt. Bestehende Projekterfahrungen sollen im Lehrgang systematisch bearbeitet werden. Hier gilt es, wahrgenommene Defizite systematisch zu bestimmen und in Bereichen eine Nachqualifizierung zu organisieren, die einer kontinuierlichen Entwicklung und Aktualisierung bedürfen, wie etwa in der Programmentwicklung.

Wissenskompetenz

Eine besonderer Schwerpunkt des EUR/MAS liegt auf der Bearbeitung der Probleme im Umgang mit der anwachsenden Flut an Informationen. Zugang zu relevanter Information, Wissen über Information und Informationsverbreitung sowie selektives Auswählen aus unterschiedlichen Informationen und Informationsbeständen wird in der Regionalentwicklung verstärkt benötigt. Gezielter und organisierter Umgang mit Wissen (vor allem innerhalb von Organisationen), Weitergabe und Verbreitung von Wissen stellen heute zunehmend wichtige Kompetenzen dar. Die Umsetzung der Wissenskompetenz ist bereits im Lehrgang vorgesehen: Wissensdefizite sollen systematisch erkannt und in den Lehrgang rückgemeldet werden, u.a. sollen selbst konzipierte Module vorgeschlagen werden.

Die Arbeit an der Erweiterung der Kompetenz, die Vermittlung und der Erwerb von neuen Fähigkeiten auf diesen drei Kompetenzebenen zieht sich durch den gesamten Lehrgang. Für jeden Kompetenzbereich wird es eine Betreuung der Teilnehmenden geben.

3. Das Curriculum

Der Universitätslehrgang EUR/MAS hat eine Dauer von vier Semestern. Insgesamt sind 44 Semesterstunden zu absolvieren. Die Bestandteile des Curriculums sind themenspezifische Module zur Erweiterung des Fachwissens, die in Blockveranstaltungen durchgeführt werden, die Projektarbeit, Veranstaltungen zur Reflexion des Kompetenzaufbaus, der Lernorganisation und zur internen Evaluierung.

Module zur Erweiterung von Fachwissen, insg. 14 SS

Sie dienen der Vermittlung von fachspezifischem Wissen über Regionalentwicklung. Die Module bestehen aus Vorträgen und Seminaren mit einem hohen Anteil an Diskussion und Gruppenarbeit.

Die Orte, an denen die Veranstaltungen der Module stattfinden, werden zu Lehrgangsbeginn festgelegt und sollen, dem europäischen Charakter des Lehrgangs entsprechend, gemeinsam mit den Partnern des EUR/MAS, etwa den Hochschulen in Vechta und Kassel, BRD, der University of Aberdeen, Schottland ausgewählt werden. Die Module sollen einen thematischen Bezug zur jeweiligen Region haben, in der sie stattfinden. Die Module werden in den Themenbereichen Raum, Politik, und Ökonomie angeboten.

Themengebiet Raum

Theorie des Raumes

Raum-Wissen, verschiedene Raumbegriffe des europäischen Denkens, "Produktion" des Raums, Raum und Entwicklung. Philosophische, soziologische und sozial-geographische Theorien

Raumordnung

Theoriebildung in der Raumordnung, Territorialität, Siedlungsstruktur, Boden-nutzung, Organisationen und Institutionen der Raumordnung: staatliche Interventionen und Dynamik von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Interessen.

Raumbilder

Wahrnehmung und Wahrnehmungsweisen von Raum und Region, Auf- und Abwertung von Regionen durch Raumbilder.

Themengebiet Politik

Region, Wissen und Politik

Gesellschaftliche und politische Systemvoraussetzungen regionaler Entwicklung, Regionsbegriffe, regionale Identität, Wissen über Regionen, Wissen in Regionen.

Zentrum-Peripherie-Theorien

Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte der Dynamik ungleicher Entwicklung, weltweite Strukturen und lokale Effekte. Zur Geschichte des Zentrum-Peripherie Verhältnisses.

Strukturen der EU

Politische, rechtliche und administrative Strukturen der EU, Fördersystem und Lobbying, Strukturfonds, Regionalförderung.

Themengebiet Ökonomie

Regionale Cluster und Unternehmensentwicklung in benachteiligten Regionen, Gründung, Ansiedlung, Sanierung von Unternehmen in peripheren Regionen. Beratung, Förderung, Abstützung von regionalen Kooperationen, Clusterbildungen.

Chancen und Perspektiven der Landwirtschaft

Ländliche Regionen sind nicht notwendigerweise benachteiligte Regionen. Zum Überleben und Funktionieren agrarischer Strukturen bedarf es spezieller Strategien

Tourismuskonzepte, Tourismusprogramme

Europäischer Überblick, systematische Beschreibung und Bewertung von Konzepten und Programmen

Projektarbeit insg. 12 SS

Betont wird im Lehrgang die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis. Das Lernen im Rahmen der Kompetenzfelder und der Erwerb von Wissen für die Regionalentwicklung soll durch Arbeit an Projekten ergänzt und mit der Praxis verbunden werden. Der erfolgreiche Abschluß des Lehrgangs sieht eine durchgehende Mitarbeit an einem Projekt vor. Für die

Arbeit an den Projekten ist eine Betreuung durch ein Mitglied des Lehrgangsteams vorgesehen. Die Projekte sollen in unterschiedlichen Regionen angesiedelt sein, daher sind die Präsentationen der Projekte auch mit Exkursionen in die Projektregionen verbunden.

Kompetenzaufbau/Lernorganisation/Reflexionsseminare insg. 18 SS

Ein Einstiegsworkshop hat die Aufgabe, den Teilnehmern und Teilnehmerinnen und dem Lehrgangsteam einen gemeinsamen Einstieg zu ermöglichen und die Lernorganisation im Lehrgang zu gestalten. Drei Mitglieder des Lehrgangsteams werden den Kompetenzaufbau durch den gesamten Lehrgang hindurch begleiten. Am Schluß jedes Semesters soll ein gemeinsames Reflexionsseminar stattfinden, das gleichzeitig der Evaluierung und der Überprüfung der Lernfortschritte dient. Ein Abschlußworkshop dient der gemeinsamen Überprüfung der Erreichung der Lernziele und der Evaluierung des Lehrgangs.

4. Formale und organisatorische Bedingungen

Träger

Der EUR/MAS wird durch das Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck und Graz, IFF, Abteilung Raum und Ökonomie, angeboten.

Leitung und Leitungsteam

Mit der Leitung ist ein Wissenschaftler mit Lehrbefugnis im Fachgebiet zu beauftragen (Stadt- und Regionalsoziologie, Raumplanung, Geographie).

Ein Leitungsteam bestehend aus dem Lehrgangsleiter sowie zwei Experten (bei Bedarf können weitere zugezogen werden) wird mit folgenden Aufgaben betraut:

Auswahl der Teilnehmer

Bestellung der Lehrenden

Wissenschaftliche Betreuung des Lehrgangs

Zulassung von TeilnehmerInnen

Voraussetzung für die Zulassung zum Lehrgang ist der Abschluß eines fachlich entsprechenden Bakkelaureats-, Magister- oder Diplomstudiums oder eines gleichwertigen Studiums oder das Vorliegen einer gleichwertigen Qualifikation. Weitere Bedingung ist eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem Berufsfeld der Regionalentwicklung.

Zusätzlich ist im Hinblick auf den europäischen Charakter des Lehrgangs die Beherrschung sowohl von Deutsch als auch von Englisch Aufnahmebedingung.

Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt in einem Assessmentverfahren. Die Entscheidung über die Aufnahme trifft das Leitungsteam.

Zeitlicher Rahmen und Ort des EUR/MAS

Der Lehrgang umfaßt vierundvierzig Semesterwochenstunden, die für einen erfolgreichen Abschluß zu absolvieren sind. Die Veranstaltungen werden in Hinblick auf den Charakter des EUR als berufsbegleitende Weiterbildung in Blockform durchgeführt. Der Standort des EUR/MAS ist das IFF in Wien. Neben Veranstaltungen in Wien, am IFF, oder an einer der kooperierenden Universitäten, sollen Veranstaltungen des Lehrgangs und die Projektpräsentationen an verschiedenen Orten in Europa stattfinden. Darüber hinaus besteht für die Modulverantwortlichen auch die Möglichkeit, ihre Module mit Exkursionen zu kombinieren.

Prüfungskommission

Eine Prüfungskommission wird eingesetzt, die aus einem Vorsitzenden sowie zwei Experten aus den Regionalwissenschaften besteht. Ihr obliegt die Durchführung der Prüfungen, soweit sie nicht durch Lehrbeauftragte abgenommen werden, die Beurteilung der schriftlichen Dokumentation der Projektarbeit gemeinsam mit dem hierfür beauftragten Lehrenden sowie die Beurteilung der schriftlichen Abschlußarbeit.

Prüfungsordnung

Module: Die erfolgreiche Absolvierung der Module wird von den LeiterInnen der Module festgestellt.

Projektarbeit: Die Projektarbeit wird in schriftlichen Berichten dokumentiert, in denen der Anteil der Mitarbeit der einzelnen TeilnehmerInnen erkennbar sein muß. Die Berichte werden durch den für die Projektarbeit beauftragten Lehrenden gemeinsam mit der Prüfungskommission beurteilt.

Lehrgangsarbeit: Die positive Absolvierung des Lehrgangs setzt neben der erfolgreichen Absolvierung der vorgeschriebenen Module und der Dokumentation der Projektarbeit die Anfertigung einer umfassenden schriftlichen Lehrgangsarbeit ("Master-Thesis") voraus, die durch die Prüfungskommission beurteilt wird.

Evaluierung

Für alle Lehrangebote ist eine Evaluierung durch die Teilnehmenden vorgesehen. Für die Module werden die Evaluierungen jeweils vom Modulleiter zusammengefaßt. Die Projektarbeiten werden nach den Projektpräsentationen einer mündlichen Evaluierung unterzogen. Für den gesamten Lehrgang ist neben einer zusammenfassenden Evaluierung durch das Lehrgangsteam auch eine externe Evaluierung vorgesehen.

Akademisches Zertifikat

Bei erfolgreichem Abschluß des Lehrgangs wird vom IFF vorbehaltlich einer entsprechenden Verordnung der Bundesministerin oder des Bundesministers ein Zertifikat mit dem Titel "Master of Advanced Studies (Regional Management)" ausgestellt.

Kosten des Lehrgangs

Der Lehrgang wird insgesamt 2,800.000,- ATS kosten (siehe Beilage 1, Kalkulation). Bei zwanzig Teilnehmern wird ein kostendeckender Teilnahmebeitrag, der auch eine Ausfallsreserve ermöglicht, exklusive Reise- und Aufenthaltskosten von 150.000,- ATS veranschlagt.

Europäische Kooperationen

Als Europäischer Universitätslehrgang nimmt der Lehrgang Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Staaten der EU und aus osteuropäischen Staaten auf. Nicht nur auf Seiten der Teilnehmenden, sondern auch bei den Lehrenden des EUR ist eine europäische Besetzung vorgesehen.

Die internationalen Kooperationen dienen der Vorbereitung des Lehrgangs, der Kommunikation und Bekanntmachung des Lehrgangs, aber auch der Projektarbeit und Exkursionen im Laufe des Lehrgangs.

Appellationsinstanz

In allen Fragen des Lehrgangs ist der Institutsvorstand des IFF Appellationsinstanz.

Kalkulation der Ausgaben und der Einnahmen des EUR/MAS

Ausgaben in ÖS	
Lehraufträge (60 SS, á 16.000,-)	960.000,-
Wissenschaftliche Leitung (Leitungsteam) (2 Verrechnungsmonate á 75.000,- je Semester)	600.000,-
Sekretariat, Verwaltung (3 Verrechnungsmonate á 40.000,- je Semester)	480.000,-
Sachaufwand (Raummieten, Geräte, Literatur, Spesen)	360.000,-
Reisespesen (40.000,- je Semester)	160.000,-
Supervision, Coaching, Evaluierung	240.000,-
Ausgaben gesamt:	2.800.000,-

Einnahmen

Bei einer geplanten Teilnehmerzahl von 20 wird ein kostendeckender Beitrag (inkl. Ausfallhaftung) von ÖS 150.000,- pro Teilnehmer veranschlagt.

Information:

Zusammensetzung des Leitungsteams:

Ao. Univ. Prof. Dr. Gerhard Strohmeier (IFF), Vorsitz
Leo Baumfeld (ÖAR Wien),

Dr. Martin Heintel (IFF, Universität Wien),
Dr. Evelyn Klein (IFF).

Zusammensetzung der Prüfungskommission:

wird bei Beginn des Lehrgangs durch die IUK des IFF festgelegt.

Der Rektor:
W i n c k l e r